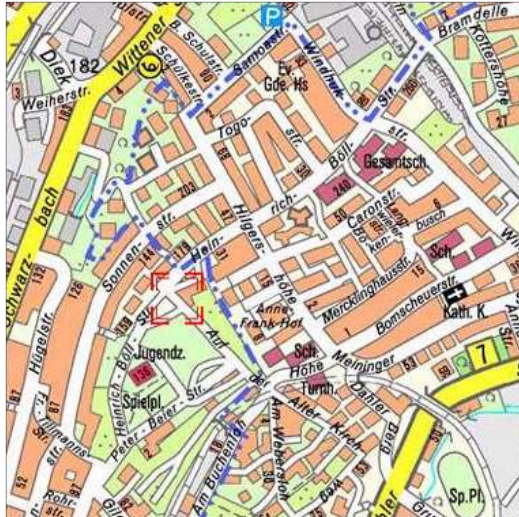


Projektname:	Hof- und Fassadenprogramm
--------------	---------------------------



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Wohnen und Städtebauliche Entwicklung
Projektbeschreibung	Durch den Zuschuss zur Gestaltung von Fassaden und Hinterhöfen soll das Erscheinungsbild aufgewertet und die Wohnqualität erhöht werden. Der Eigenanteil soll entsprechend den Richtlinien der Stadt Wuppertal durch die privaten Eigentümer aufgebracht werden. Zusätzlich zu dem Gestaltungszuschuss wird ein Betrag zur Beratung und Begleitung der Eigentümer beantragt.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Start im Jahr 2013 – fortlaufend bis zum Projektende
Kosten:	250.000 € (davon ca. 50.000 € für Beratung)
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.2
Zuwendungsantrag gestellt am	In Mittelbedarfsanmeldung 2012 und 2013 enthalten.
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	+
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+

Projektname:	Spielplatz – Umfeld der OT Heinrich-Böll-Straße
--------------	---



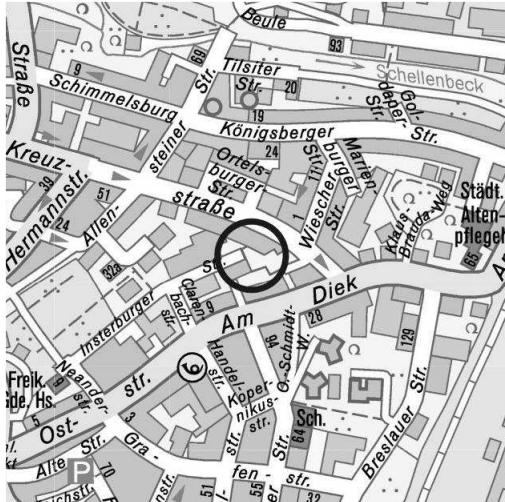
Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Das Umfeld der Offenen Tür Heinrich-Böll-Straße soll komplett neu gestaltet werden. Auf einer Fläche von ca. 23.750 m2 werden neue Spielmöglichkeiten angeboten und die Aufenthaltsqualität verbessert.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Realisierung im Jahr 2013
Kosten:	720.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	In Mittelanmeldung 2012 enthalten
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+

Projektname:	Spielflächen und Umfeldgestaltung Nordpark
	Neu: 3. Bauabschnitt



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Der Nordpark ist eine der wichtigsten Naherholungsflächen für das dichtbesiedelte Gebiet. Für die Aufwertung und Neugestaltung des Spielplatzes setzt sich der „Nordstädter Bürgerverein“ schon seit einigen Jahren aktiv ein. Im 1. Bauabschnitt soll der Spielplatz neu gestaltet werden. Im vorgesehenen 2. Bauabschnitt wird die Eingangs- und Zugangssituation aufgewertet. Im 3. Bauabschnitt soll der Park durch einen weitläufigen und fast steigungsfreien Rundweg, der weite Aussichten eröffnet, für Personen aller Altersstufen neue Nutzungsmöglichkeiten erschließen. Entlang des Rundwegs sollen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Menschen unterschiedlichen Alters (vom Kleinkind bis zu Senior/innen) geschaffen werden.
Voraussichtlicher Projektverlauf	1. Bauabschnitt: Fertigstellung im Jahr 2012 2. Bauabschnitt: Fertigstellung im Jahr 2013 3. Bauabschnitt: Fertigstellung im Jahr 2014/Beginn 2015
Kosten:	400.000 € (1. Bauabschnitt) 250.000 € (2. Bauabschnitt) 400.000 € (3. Bauabschnitt)
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	Das Projekt wurde erstmals im Jahr 2010 beantragt. Der 1. Bauabschnitt wurde 2011 bewilligt. Der 2. Bauabschnitt ist in der Mittelbedarfsanmeldung 2012 enthalten. Der 3. Bauabschnitt ist in der Mittelbedarfsanmeldung 2013 enthalten.
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	0

Projektname:	Spielplatz Clarenbachstraße/Kreuzstraße
--------------	---



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Es handelt sich um einen Spielplatz im Gebiet Wichlinghausen, der vollkommen neu gestaltet werden soll. Für die Spielplatzplanung im Gebiet hat dieser Spielplatz eine hohe Bedeutung.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Baubeginn und Fertigstellung im Jahr 2013
Kosten:	225.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	Mittelbedarfsanmeldung 2012
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+

Projektname:	Spielplatz Giesenberg
--------------	-----------------------



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Der Spielplatz Giesenberg liegt in unmittelbarer Nähe zur Nordbahntrasse, in der Nähe der Grundschule Wichlinghauser Str. inmitten eines dichtbesiedelten Wohngebiets. Er soll vollkommen neu gestaltet werden und erhält einen Zugang zur Nordbahntrasse.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Baubeginn und Fertigstellung 2014
Kosten:	350.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	In Mittelanmeldung 2013 enthalten.
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	++

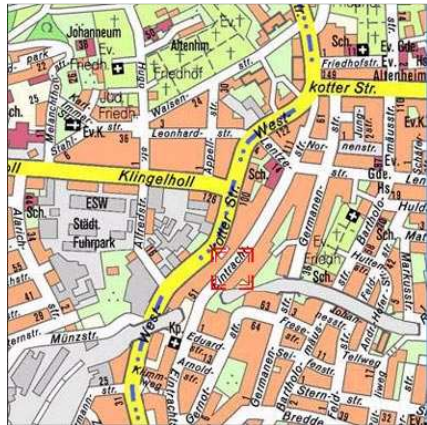
Projektname:	Parkouranlage Wichlinghausen
--------------	------------------------------



(Beispielbild Parkouranlage Gladbeck)

Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	„Parkouring“ entwickelt sich neben Skaten und Mountainbiking zu einer neuen bewegungsorientierten Sportart für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum. In unmittelbarer Nähe zur Nordbahntrasse und Skatehalle soll eine Parkouranlage als öffentlich Freizeit- und Bewegungsfläche entstehen.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Baubeginn und Fertigstellung im Jahr 2013
Kosten:	370.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	In Mittelanmeldung 2012 enthalten.
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	+
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+ +

Projektname:	Neu: Spielplatz Eintrachtstraße
--------------	---------------------------------



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Der Spielplatz liegt im westlichen Teil des Programmgebiets in einem dichtbesiedelten Wohnquartier. Zur Zeit wird er intensiv von Kindern und deren Eltern in unterschiedlichen Altersstufen genutzt. Er liegt in unmittelbarer Nähe der Nordbahntrasse, ist aber von ihr durch einen Zaun und eine schmale steile Böschung getrennt. Mit dem Projekt soll der Spielplatz aufgewertet werden. Außerdem soll der Spielplatz einen Zugang zur Nordbahntrasse erhalten.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Baubeginn und Fertigstellung im Jahr 2014f
Kosten:	330.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	In Mittelanmeldung 2013 enthalten
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+ +

Projektname:	Neu: Spiel- und Bolzplatz Windhukstraße
--------------	---



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Projektbeschreibung	Der Bolzplatz liegt im nordöstlichen Teil des Projektgebiets in unmittelbarer Nähe zur Nordbahntrasse. Er bietet vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene Spiel- und Sportmöglichkeiten. Im Rahmen des Projekts soll die vorhandene veraltete Anlage erneuert werden. Dem Bolzplatz ist ein Spielplatz vorgelagert, der ebenfalls vollständig überholt werden soll.
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Baubeginn und Fertigstellung im Jahr 2014f
Kosten:	325.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	In Mittelanmeldung 2013 enthalten
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+ +

Projektname:	Umgestaltung und Öffnung des Schulhofs der Hauptschule Hülgelstraße – 1. Bauabschnitt
--------------	---



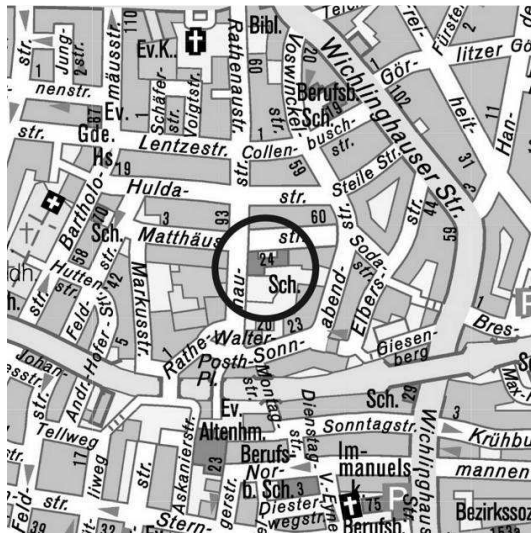
Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Der untere Teil des Schulhofs der Hauptschule Hülgelstraße ist bereits im Jahr 2010 umgestaltet worden. Im 2. Bauabschnitt soll der erhöht gelegene Teil des Schulgeländes zu einer bewegungsorientierten Spielfläche ausgebaut werden, die auch Kindern und Jugendlichen vor allem aus dem Bereich Hilgershöhe offen stehen wird. Die Planung ist mit der Schule abgestimmt und basiert auf einem Beteiligungsverfahren, dass im Jahr 2007/2008 durchgeführt worden ist.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Umsetzung im Jahr 2010
Kosten:	370.400 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	Im Jahr 2007 beantragt
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	0

Projektname:	Umgestaltung und Öffnung des Schulhofs der Hauptschule Hülgelstraße – 2. Bauabschnitt
--------------	---



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Der untere Teil des Schulhofs der Hauptschule Hülgelstraße ist bereits im Jahr 2010 umgestaltet worden. Im 2. Bauabschnitt soll der erhöht gelegene Teil des Schulgeländes zu einer bewegungsorientierten Spielfläche ausgebaut werden, die auch Kindern und Jugendlichen vor allem aus dem Bereich Hilgershöhe offen stehen wird. Die Planung ist mit der Schule abgestimmt und basiert auf einem Beteiligungsverfahren, dass im Jahr 2007/2008 durchgeführt worden ist.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Umsetzung im Jahr 2012
Kosten:	370.400 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	Im Jahr 2011 bewilligt
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	0

Projektname:	Umgestaltung und Öffnung des Schulhofs der Hauptschule Mathäusstraße
--------------	--



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Die Pläne zur Umgestaltung des Schulhofs wurden in Abstimmung mit der Schule erarbeitet. Die Öffnung soll analog der Regelung an anderen Schulen in Abstimmung mit der Schule und dem örtlichen Stadteilservice erfolgen.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Umsetzung im Jahr 2012
Kosten:	331.450 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	Im Jahr 2011 bewilligt
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	0
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+

Projektname:	Umgestaltung Treppe Elberstraße
--------------	---------------------------------



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr
Projektbeschreibung	Die Treppe Elberstraße liegt in unmittelbarer Nähe der Nordbahntrasse und dem neugeplanten Spielplatz Giesenberg. Sie soll neugestaltet werden, durch eine verbesserte und effektvolle Beleuchtung sollen Angsträume beseitigt werden und durch eine beteiligungsorientierte künstlerische Gestaltung soll die Treppe einen neuen Charakter erhalten.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Realisierung 2014f
Kosten:	180.000 € plus 75.000 € für die künstlerische Gestaltung
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 10.4
Zuwendungsantrag gestellt am	Mittelanmeldung 2013
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	++

Projektname:	Umgestaltung Treppenzug Krühbusch-Normannenstraße-Langobardenstraße
--------------	---



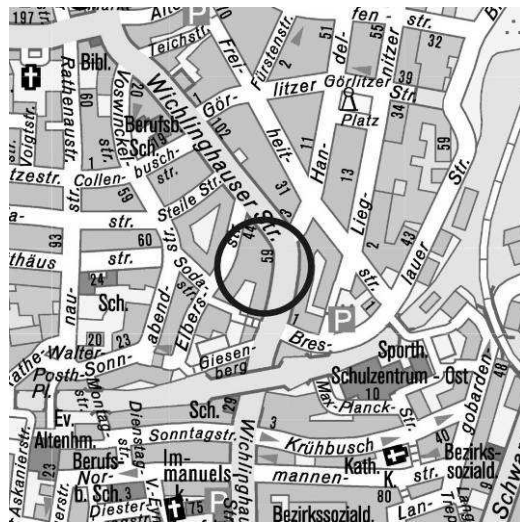
Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr
Projektbeschreibung	Der Treppenzug liegt im dichtbesiedelten Teil Oberbarmens in unmittelbarer Nähe des Schulzentrums Ost. Heute wird er als Angstraum wahrgenommen. Durch die Umgestaltung und künstlerische Aufwertung soll die Treppen ein neues Erscheinungsbild erhalten und im Bewusstsein der Bewohner/innen als ein positives Image erhalten.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Realisierung 2014f
Kosten:	201.000 € + 75.000 € für die künstlerische Gestaltung
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 10.4
Zuwendungsantrag gestellt am	Mittelanmeldung 2013
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+

Projektname:	Umgestaltung Treppe und Fußwegverbindung Hildburgstraße/Hügelstraße
--------------	--



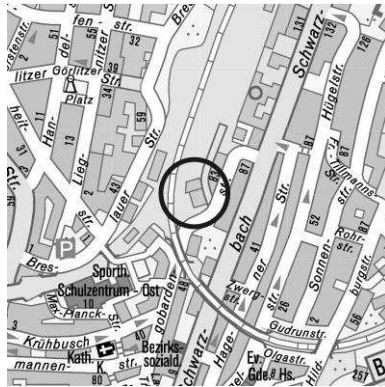
Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Neue Urbanität und Image
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr
Projektbeschreibung	Die Fußwegeverbindung führt unmittelbar hinter der Hauptschule Oberbarmen (Hügelstraße) zum Bereich Hilgershöhe. Dieser Bereich soll neu gestaltet und aufgewertet werden. Die künstlerische Gestaltung soll vorzugsweise in Kooperation mit Schüler/innen der benachbarten Schule erfolgen.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Realisierung 2013f
Kosten:	152.242 € + 50.000 € für die künstlerische Gestaltung
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 10.4
Zuwendungsantrag gestellt am	Mittelanmeldung 2012
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+

Projektname:	Nicht mehr enthalten: Begegnungsstätte Wichlinghauser Straße
--------------	---



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Soziale und ethnische Integration
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Integration von Migranten
Projektbeschreibung	Der Verein „Kultur- und Bildungszentrum e.V.“ ist Eigentümer eines ehemaligen Gewerbegebäudes in der Wichlinghauser Str. 51-53. Schon jetzt finden hier zahlreiche Angebote zur beruflichen und sozialen Integration und Begegnungen im Stadtteil statt – auch in Kooperation mit anderen Trägern im Stadtteil. Es ist geplant, die Fassade herzurichten und eine zusätzliche Etage auszubauen, um die Möglichkeiten des Vereins für die Migrant/innen und als Ort der Begegnung im Stadtteil auszuweiten.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Das Projekt konnte wegen erheblich gestiegener Kosten nicht realisiert werden, da der Eigenanteil nicht mehr wie vorgesehen vom Träger dargestellt werden konnte. Einige kleinere Arbeiten hat der Verein nun ausschließlich durch Eigenleistung realisiert.
Kosten:	
Finanzierung im Rahmen von	
Zuwendungsantrag gestellt am	

Projektname:	Wicked Woods - Gestaltung Außenfläche Skaterhalle und Gestaltung/Energetische Verbesserung der Außenhaut
--------------	--



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Soziale und ethnische Integration
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Öffentlicher Freiraum und Verkehr Kinder und Jugendliche, Soziale und kulturelle Infrastruktur
Projektbeschreibung	Die Skaterhalle „Wicked Woods“ wird von der Wichernhaus gGmbH betrieben und von der Stadt Wuppertal gefördert. Die Räume liegen unmittelbar an der Nordbahntrasse. In den Räumen ist seit 2008 auch die Jugendverkehrsschule, die „Trassenmeisterei“ und das „Trassencafé“ beheimatet. Es handelt sich um ein Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen des Stadtteils sowie um ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt. Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten zur Kooperation mit den Schulen und anderen Trägern im Stadtteil. Die Räume wurden vom Wichernhaus gGmbH im Jahr 2008 erworben und als Gemeinbedarfseinrichtung hergerichtet, mit der Gestaltung der Außenfläche und der Außenhaut soll das Gelände/Gebäude aufgewertet werden. Außerdem sind energetische Einsparungen möglich. Beantragt wird somit ein letzter Bauabschnitt einer im Grundsatz förderfähigen Maßnahme, wobei der Erwerb und Umbau des inneren Bereichs vom Träger mit eigenen Mitteln realisiert worden ist.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Baubeginn und Fertigstellung im Jahr 2012f
Kosten:	384.813,68 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	Im Jahr 2011 bewilligt
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	+
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	++

Projektname:	Nicht mehr enthalten: Bürgerhaus Hilgershöhe
--------------	---



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Soziale und ethnische Integration
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Kinder und Jugendliche, soziale und kulturelle Infrastruktur und Angebote
Projektbeschreibung	Mitten im Zentrum Hilgershöhe – in unmittelbarer Nähe der Gesamtschule - soll am Standort des ehemaligen Supermarktes - ein Ort der Begegnung für alle Bewohner/innen des Gebietes entstehen, der Menschen mit gemeinsamen Anliegen zusammenbringt, Raum für Kreativität und eigene Aktivitäten bietet, an dem auch Beratung und Unterstützung zu finden ist. Das Jobcenter Wuppertal plant dort Bildungsberatung und niedrigschwellige Qualifizierungsangebote für SGB II Empfänger/innen im Quartier anzubieten. Der SKF, derzeit schon in beengten Räumen in der Nachbarschaft aktiv, soll Träger des Projekts werden. Derzeit steht er in Verhandlungen mit dem Eigentümer des Grundstücks.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Das Projekt kann nicht mehr realisiert werden, da das ursprünglich vorgesehene Grundstück nicht mehr zur Verfügung stand und mögliche Ersatzgrundstücke nach ausführlicher Prüfung im Gebiet nicht zur Verfügung standen. Mit dem SKF als Träger sind Gespräche geführt worden, wie dennoch die gemeinwesenorientierte Arbeit im Quartier gestärkt werden kann. Das Jobcenter wird voraussichtlich im Jahr 2013 in der Nachbarschaft eine neue Geschäftsstelle mit einem stadtteilorientiertem Beratungsangebot eröffnen.
Kosten:	
Finanzierung im Rahmen von	
Zuwendungsantrag gestellt am	
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	
Förderung des Engagements der Akteure	
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	

Projektname:	Neu: Familien- und Begegnungshaus Wichlinghausen (Umnutzung Wichlinghauser Kirche)
--------------	--



Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Soziale und ethnische Integration
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Kinder und Jugendliche, soziale und kulturelle Infrastruktur und Angebote
Projektbeschreibung	Das Gebäude gehört zur ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck, die es nicht weiter als Gemeindekirche erhalten kann. Aufgrund seiner zentralen Lage besitzt das Gebäude nicht nur für die Kirchengemeinde sondern auch für die Bewohner/innen des Stadtteils eine große identitätsstiftende Bedeutung. Eine Umnutzung wird dabei in Abstimmung mit dem Denkmalschutz behutsame Eingriffe in den Innenraum des Gebäudes mit sich bringen. Dabei wird darauf geachtet, dass die entstehenden Räume möglichst multifunktional sind und unterschiedliche Nutzungen erlauben. Mit der Idee einer Umnutzung als Wichlinghauser Familien- und Begegnungshaus soll die Kirche im Zentrum des Stadtteils zum offenen Haus weiterentwickelt werden. Hier soll ein Ort entstehen, der insbesondere Familien Möglichkeiten zur Beratung, Unterstützung, Information und Begegnung erschließt. Dabei wird es aber auch Angebote für Kinder und Jugendliche und alle Bewohner/innen des Gebietes geben. Das Haus soll an möglichst vielen Tagen in der Woche den Familien und anderen Interessierten im Stadtteil offen stehen.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Baubeginn und Fertigstellung 2014f
Kosten:	1.200.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 11.3
Zuwendungsantrag gestellt am	Mittelanmeldung 2013
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	+

Projektname:	Nicht mehr enthalten: Beratung von Eigentümern/Energieberatung
--------------	---

Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Ökologische und energetische Verbesserung
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Wohnen und städtebauliche Entwicklung
Projektbeschreibung	Wird nicht mehr beantragt, da nicht mehr im Rahmen der Städtebauförderung förderfähig. Im Rahmen des KFW-Programms „Energetische Stadtsanierung“ wird ein Förderantrag mit ähnlichen Inhalten vorbereitet.
Voraussichtlicher Projektverlauf	
Kosten:	
Finanzierung im Rahmen von	
Zuwendungsantrag gestellt am	
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	+
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	0 (aber im Einzelfall möglich)

Projektname:	Quartiersbüro
Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Stadtteilmanagement und Erfahrungsaustausch
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Identität und Image – Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit Arbeitsstrukturen und Beteiligte
Projektbeschreibung	Das Quartiersmanagement ist einer der wichtigsten Motoren zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Integrierten Handlungskonzepts. Trotz der Größe des Gebiets verständigten sich die lokalen Akteure in einem Workshop darauf, ein zentrales Quartiersmanagement im Sinne einer „Koordination der Kooperation“ in der Trägerschaft der Diakonie Wuppertal einzurichten. Ein wichtiger Aspekt war dabei, für das Quartiersmanagement eine Organisation zu finden, die einerseits mit allen Akteuren im Stadtteil produktiv zusammenarbeiten kann und andererseits auch nach Abschluss des Projektes die Gewähr dafür bietet, die gewonnenen Erfahrungen auch weiterhin im Stadtteil einbringen zu können. Dies ist nur mit Hilfe eines Trägers zu realisieren, der sich schon jetzt im Stadtteil engagiert und dies auch in Zukunft vorhat. Das Quartiersmanagement soll die Schnittstelle zur Umsetzung von Projekten und Aktionen bilden. Hier werden neue Projekte angestoßen und – gemeinsam mit anderen – durchgeführt. Weiterhin sind andere Akteur/innen bei der Entwicklung und Realisierung neuer Projekte zu unterstützen, zusätzliche Mittel einzuwerben, Beteiligung zu organisieren und durchführen. Die Stadt Wuppertal beabsichtigt den Zuschuss an den Träger weiterzuleiten.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Das Quartiersmanagement sollte zu Beginn im Jahr 2008 eingerichtet werden. Es soll nach Erteilen des Bewilligungsbescheids sobald wie möglich starten.
Kosten:	Für den Zeitraum bis Juni 2015: 623.500 € Mittelanmeldung 2011: 185.000 €
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung –Richtlinien Nr. 18
Zuwendungsantrag gestellt am	Erste Bewilligung im Jahr 2011 Ausfinanzierung in Mittelanmeldung 2012 enthalten
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	+
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	0 (aber im Einzelfall möglich)

Projektname:	Verfügungsfonds
Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Stadtteilmanagement und Erfahrungsaustausch
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Identität und Image – Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
Projektbeschreibung	Mit den Mitteln des Verfügungsfonds sollen zeitnah Projektvorschläge der Akteure und Bewohner/innen im Stadtteil realisiert werden. Dazu wird ein lokaler Beirat gebildet, der über die Projekte anhand von inhaltlichen Kriterien entscheidet. Die Kriterien werden sich dabei an den Zielsetzungen Verbesserung des Images, Aufwertung des Stadtteils und Stärkung des Engagements der Bewohner/innen, Gewerbetreibenden, Vereine und Eigentümer/innen orientieren. Die Stadt Wuppertal hat im Februar 2010 dazu die entsprechenden Richtlinien beschlossen. Ein lokaler Beirat ist bereits eingerichtet, der zur Zeit jedoch ausschließlich Projekte im Rahmen des ESF-Programms „Stärken vor Ort“ berät.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Der Verfügungsfonds sollte zu Beginn des Jahres 2008 eingerichtet werden.
Kosten:	490.000 € für die gesamte Projektlaufzeit – Umsetzungsphase bis 2015 (bei mehr als 33.000 Bewohner/innen)
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung, Richtlinien Nr. 17 -
Zuwendungsantrag gestellt am	Eine erste Bewilligung wurde 2011 erteilt. Weitere Beträge sind in der Mittelanmeldung 2012 und 2013 enthalten
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	++
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	0 (aber im Einzelfall möglich)

Projektname:	Evaluation, Controlling
--------------	-------------------------

Förderschwerpunkt laut Projektauftrag „Stabilisierung und Aufwertung städtischer Problemgebiete“	Stadtteilmanagement und Erfahrungsaustausch
Handlungsfeld im Integrierten Handlungskonzept	Arbeitsstrukturen und Beteiligte
Projektbeschreibung	Im Integrierten Handlungskonzept sind zu den einzelnen Handlungsfeldern grundsätzliche Zielsetzungen beschrieben. Diese Ziele sollen gemeinsam mit den Akteuren operationalisiert und auf die Ebene der Teilmaßnahmen herunter gebrochen werden. Das Zielsystem sowie die Ableitung von Indikatoren soll im Dialog zwischen den Beteiligten aus Verwaltung, Politik sowie Initiativen und Vereinen entwickelt und fortgeschrieben werden. Im laufenden Prozess steht die Selbst-Evaluation im Vordergrund, wobei bei Schlüsselprojekten ggf. Experten hinzugezogen werden sollen. Zur Entwicklung des Verfahrens, zur Durchführung von Workshops, zur Auswertung und ggf. Dokumentation ist eine externe Begleitung vorgesehen.
Voraussichtlicher Projektverlauf	Mit dem Projekt sollte im Jahr 2008 begonnen werden. Es soll möglichst bald nach Erhalt eines Bewilligungsbescheids begonnen werden.
Kosten:	40.000 € für die gesamte Förderphase
Finanzierung im Rahmen von	Städtebauförderung – Richtlinien Nr. 12
Zuwendungsantrag gestellt am	Im Jahr 2011 bewilligt
Zielbereiche des Integrierten Handlungskonzepts	
Kinder- und Familienfreundlichkeit, Verbesserung des Zusammenlebens	0
Förderung des Engagements der Akteure	++
Räumlicher Bezug zur Nordbahntrasse	0